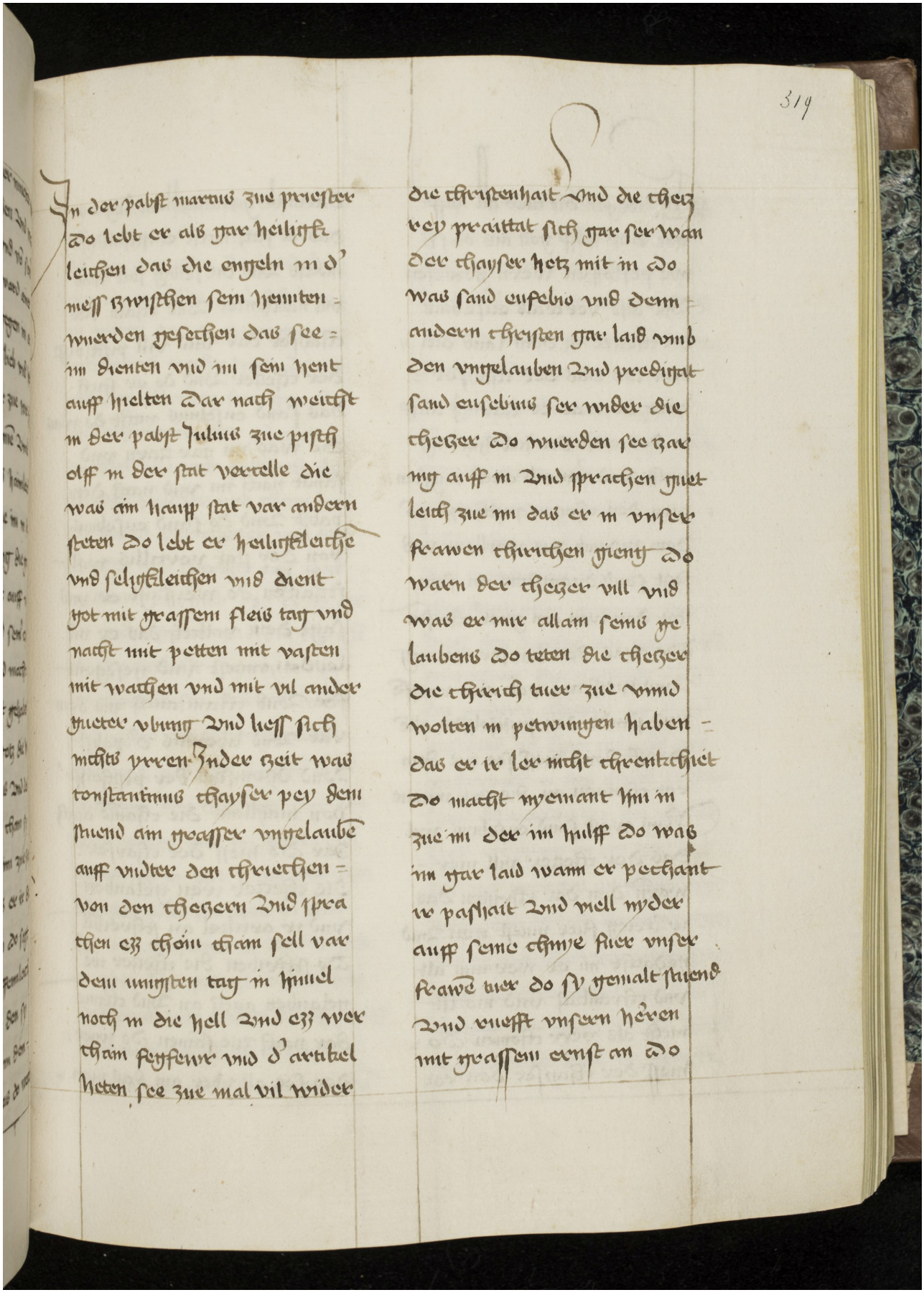
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



In der pabst marcus zue priester
do lebt er als gar heiligk
leichen das die engeln in d'
mess zwischen sein hennten =
wuerden gesechen das see =
im dienten vnd im sein hent
auff hielten Dar nach weicht
in der pabst Julius zue pisch
olff in der stat vercelle die
was ain haupp stat var andern
steten do lebt er heiligkleiche
vnd seligkleichen vnd dient
got mit grassem fleis tag vnd
nacht mit petten mit vasten
mit wachen vnd mit vil ander
gueter vbung Vnd liess sich
nichts yrren. Inder zeit was
constantinus chayser pey dem
stuend ain grasser vngelaube
auff vndter den chriechen =
von den chezern Vnd spra
chen ezz chom cham sell var
dem iungsten tag in himel
noch in die hell Vnd ezz wer
cham fegfewr vnd d' artikel
heten see zue mal vil wider
die christenhait Vnd die chez
rey praittat sich gar ser wan
der chayser hetz mit in do
was sand eufebio vnd denn =
andern christen gar laid vmb
den vngelauben Vnd predigat
sand eusebius ser wider die
chezer do wuerden see zar
ing auff in Vnd sprachen guet
leich zue im das er in vnser
frawen chirichen gieng do
warn der chezer vill vnd
was er mir allain seins ge
laubens do teten die chezer
die chirich tuer zue vnnd
wolten in petwungen haben =
das er ir ler nicht chrenkchiet
do macht nyemant hin in
zue im der im hulff do was
im gar laid wann er pechant
ir pashait Vnd viell nyder
auff seine chnye fuer vnser
frawe tuer do sy gemalt stuend
Vnd ruefft vnsern heren
mit grassem ernst an do